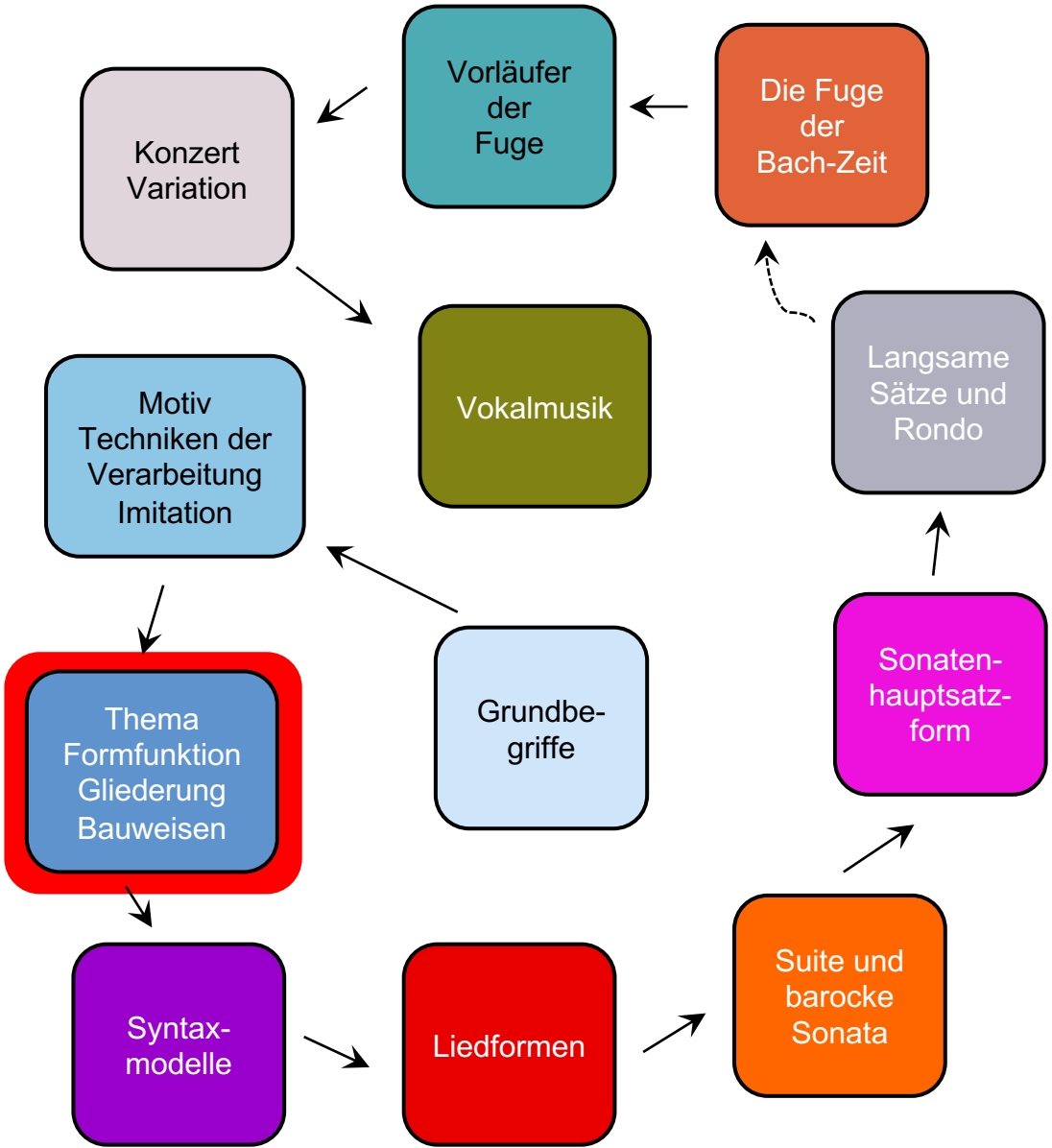
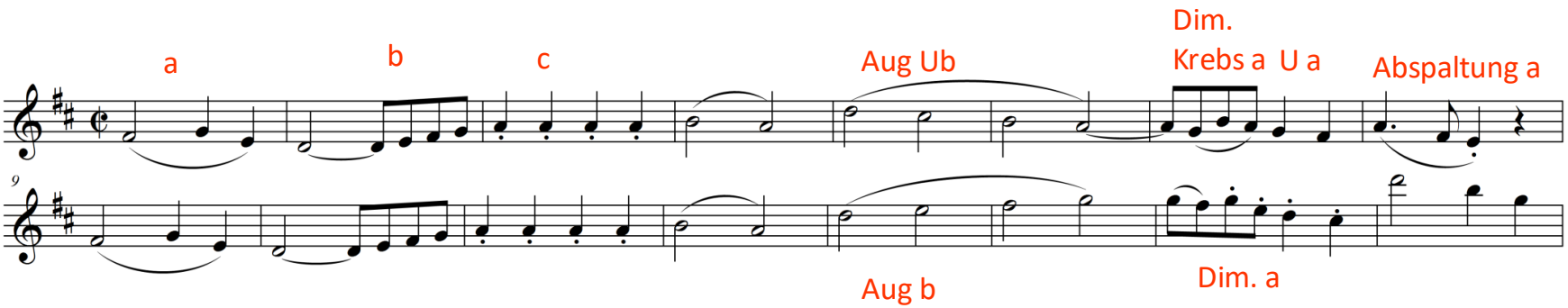
Thema, Formfunktion, Gliederung und Bauweise

27. November: Hochschultag
Keine Lehre



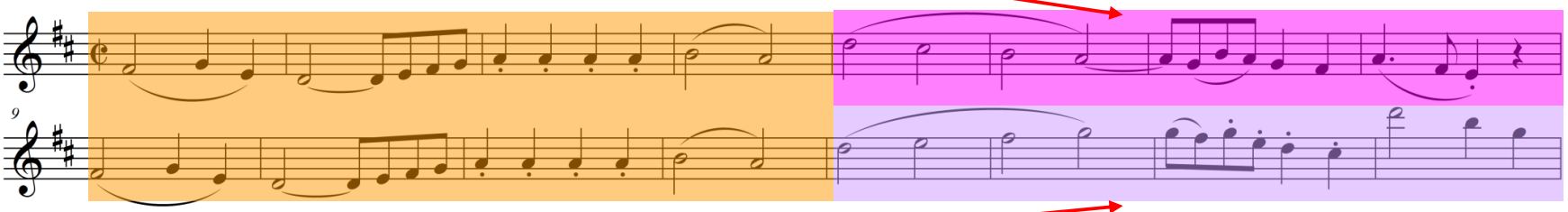
© 2025 Manfred Dings. Diese Präsentation wurde ausschließlich mit privaten Mitteln erstellt, nicht mit Ressourcen der Hochschule für Musik Saar oder des Landes.

Motivische Arbeit in Haydns Symphonie Nr. 104



Phrasengliederung in Haydns Symphonie Nr. 104

Abschnitt 2 und 4 gehen durch die freie Umkehrung auseinander hervor.



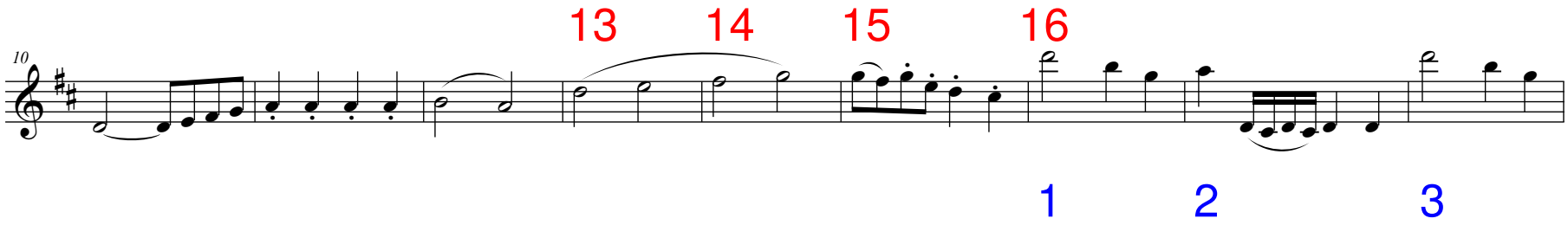
Haydns Thema zerfällt in vier Abschnitte.
Der erste und dritte Abschnitt werden durch die **Wiederkehr** von T. 1-4 definiert.

Wiederholung trennt!

Phrase: Die Definition Arnold Schönbergs

„Die Phrase ist die kleinste strukturelle Einheit, eine Art Molekül, das sich aus einer gewissen Anzahl von musikalischen Ereignissen zusammensetzt, das eine gewisse Abgeschlossenheit besitzt und geeignet ist, mit anderen ähnlichen Einheiten zusammengesetzt werden zu können. Eine Phrase ist eine Einheit, die auf einem Atem singbar ist. Ihr Abschluss ist eine Interpunktion in Form eines Kommas.“

Phrasenverschränkung bzw. Takterstickung



Schlusstakt = Anfangstakt; T. 16 = T. 1

Thema

Phänomenologie des Themenbegriffs

Thema

(historisch auch **Hauptsatz**)

Einstimmiger, melodischer Vorgang (kurz)

…prägt einen größeren Zusammenhang.

- **Soggetto** (Motette der Renaissance, Barockzeit)
- **Subjekt** (Fugenthema, Soggetto, Hauptsatz)

Komplexes, mehrtaktiges, mehrstimmiges Gebilde (8,12, 16 Takte oder länger, selten kürzer)

…weniger durch Melodik, als durch Funktion und feste Bauweise gekennzeichnet.

- **Thema** in der **Sonate**
  - Funktion: Aufstellen, Darstellen,
  - hat feste statt lockere Bauweise,
  - und folgt häufig einem Syntaxmodell.
- **Rondo- und Variationsthemen**
  - statisch, **Liedformen**

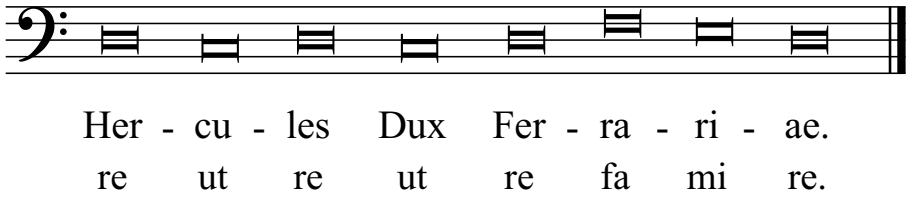
Der oder das *Soggetto*

…der klassischen Vokalpolyphonie und davon abhängiger Instrumentalmusik

Gioseffo Zarlino, *Le istitutioni harmoniche* (1558):

Der Soggetto ist „diejenige Stimme, aus der die anderen Stimmen abgeleitet sind“.

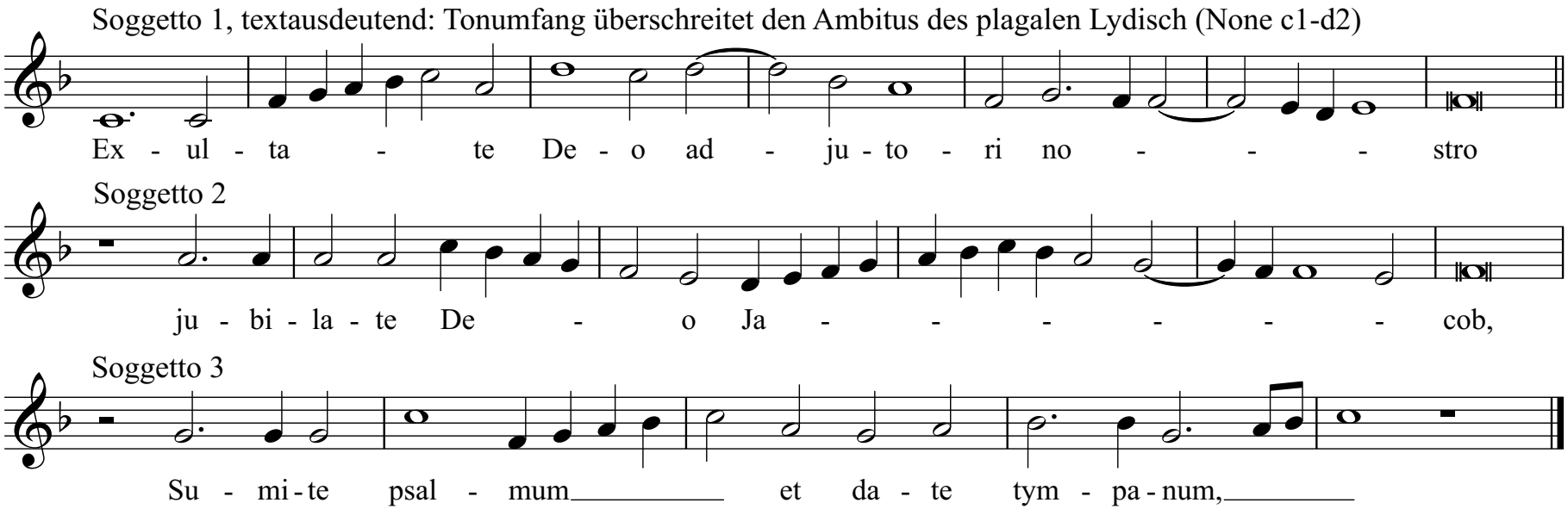
Soggetto cavato



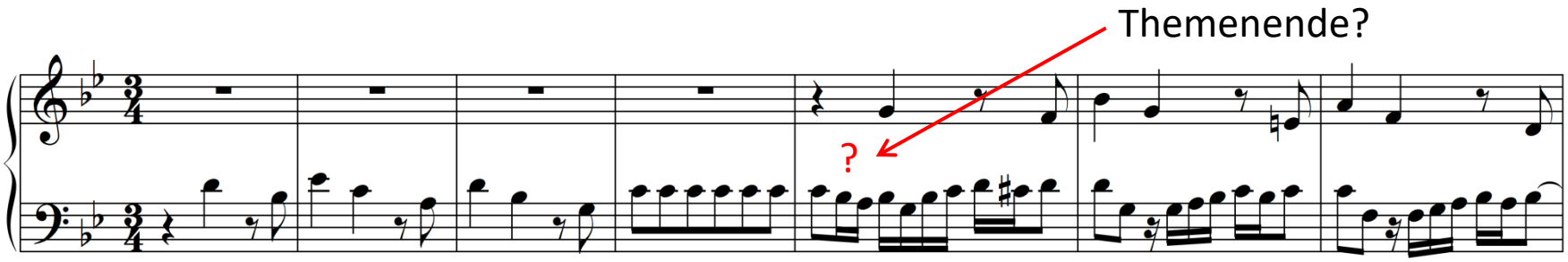
Josquin, Missa *Hercules Dux Ferrariae*

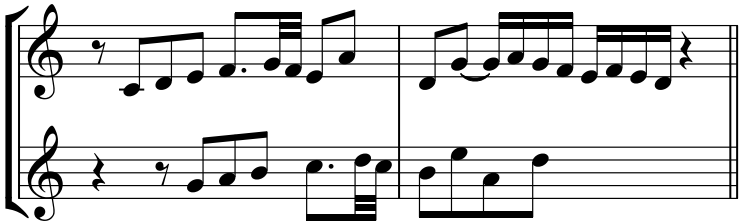
Soggetti der Motette → Soggetti im Ricercare → Subjekt der Fuge.

Palestrina, Motette *Exultate Deo*



Das Thema (Subject) in der Fuge





- Fugenthemen sind oft metrisch wenig oder gar nicht festgelegt (Engführungen möglich)

Das Thema in der klassischen Sonate

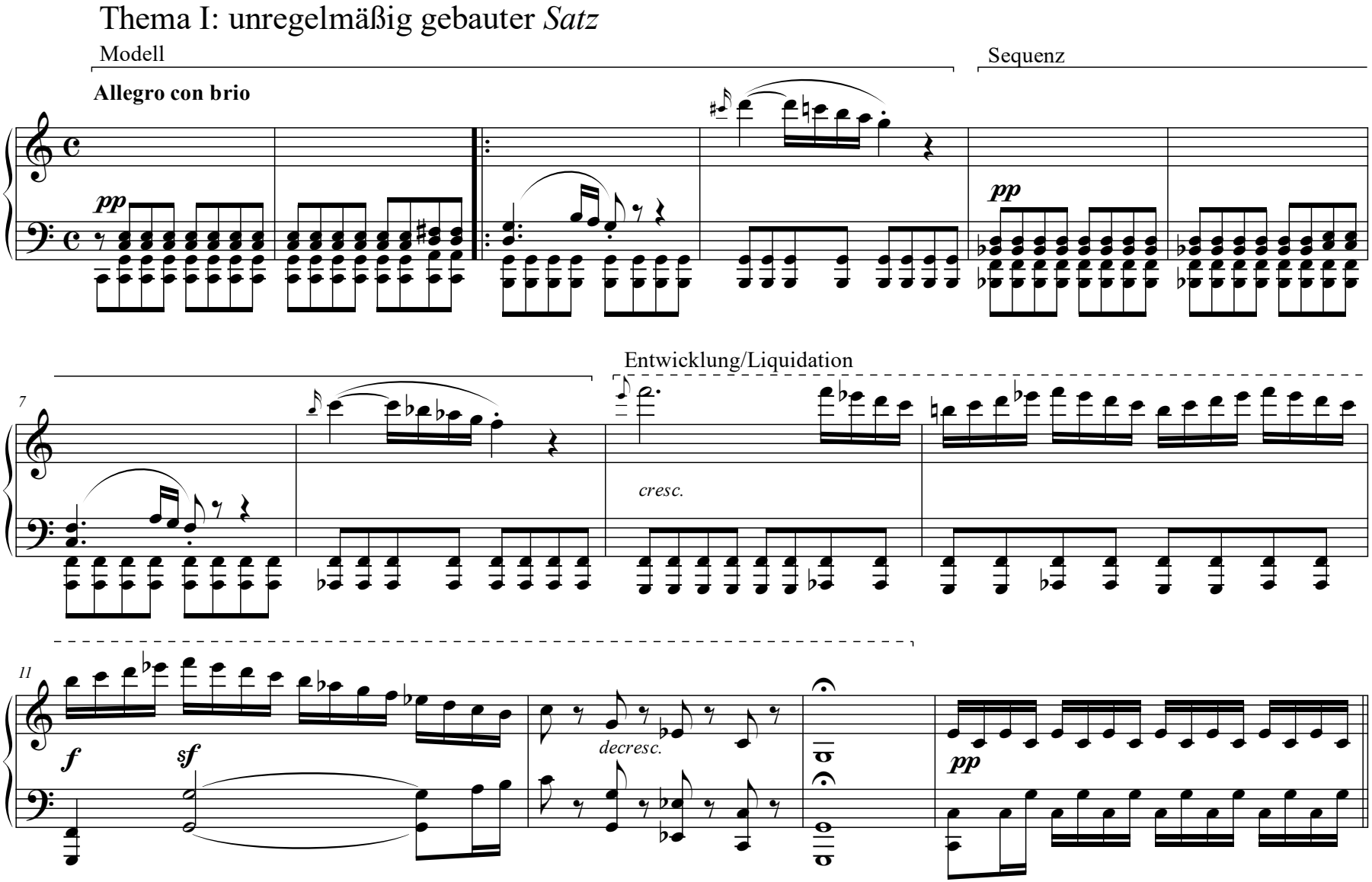
- Themen eröffnen einen Satz oder stehen typischerweise nach einer Zäsur.
- Sie grenzen sich zur Umgebung ab
  1. Entweder durch ihre Bauweise:
     - Themen sind *fester gefügt* als ihre Umgebung.
     - Meist liegt ihnen ein *Syntaxmodell* zugrunde.
  2. …oder durch Interpunktionen (Schlussarten)

Die umgangssprachliche Verwendung des Themenbegriffs in der Sonatenhauptsatzform ist **nicht** zur Verwendung empfohlen!

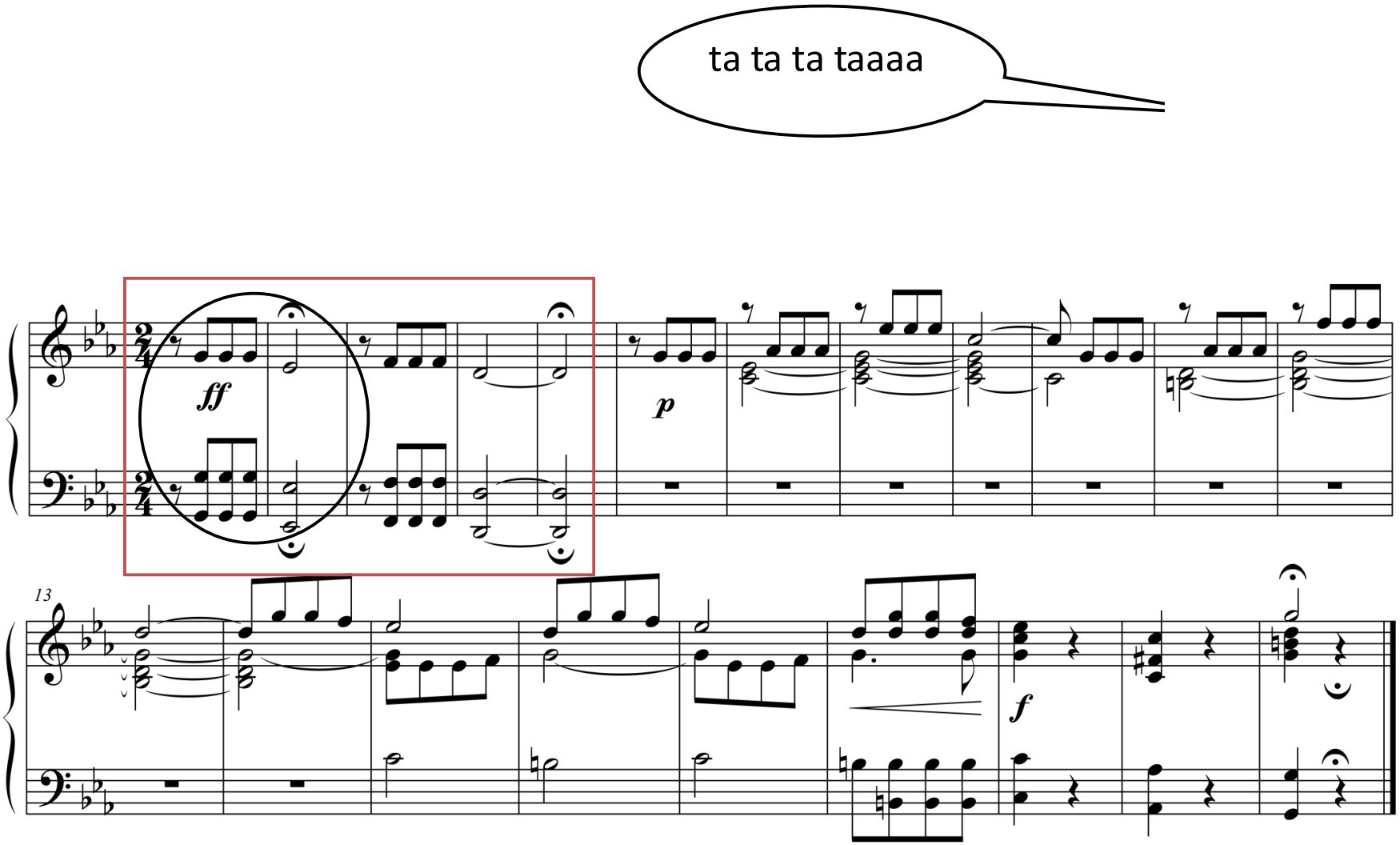
Motive, Ideen, Phrasen …sind **keine** Themen.

Themen sind nicht notwendigerweise achttaktig

Beethoven, Sonate C-dur op. 53, 1. Satz



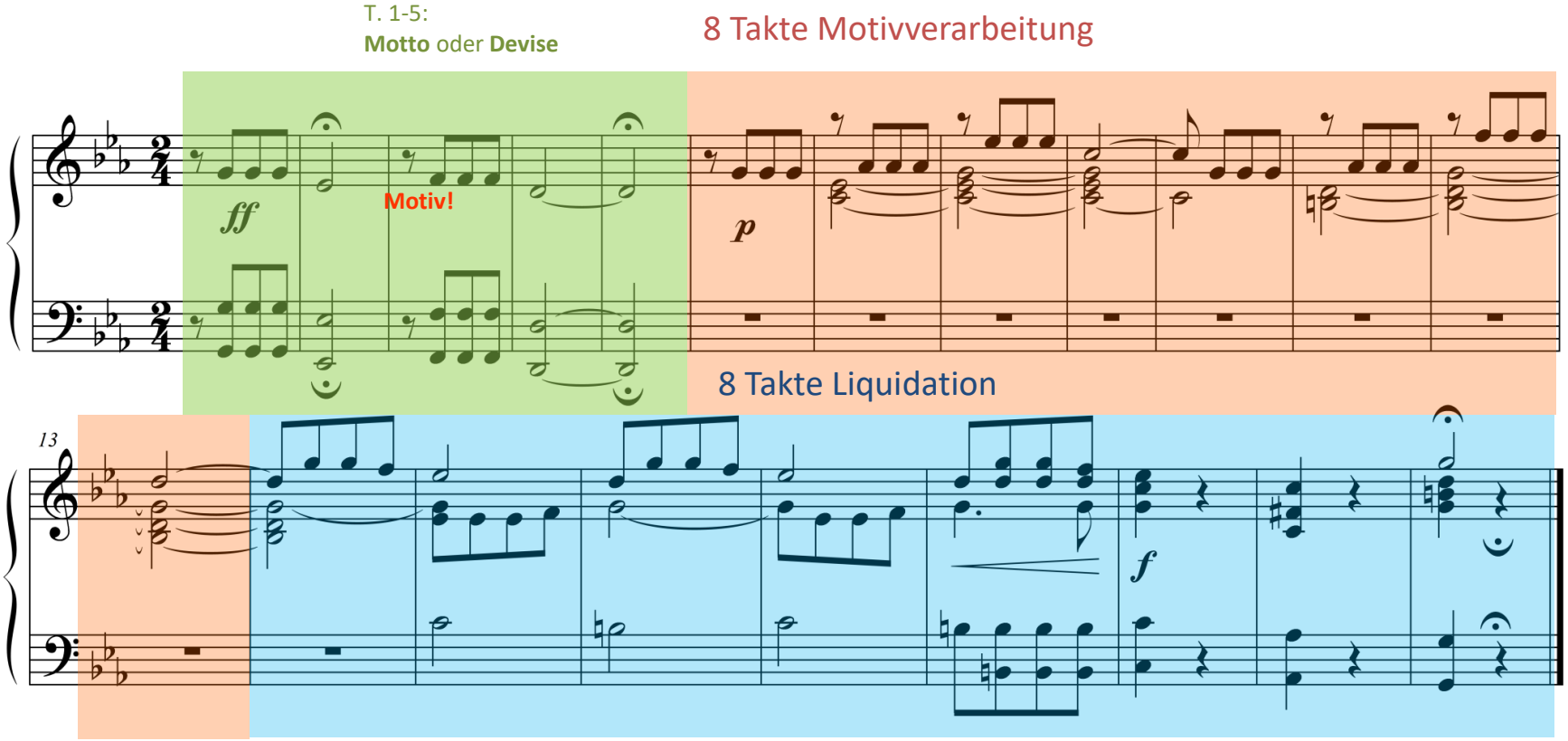
Was ist das Thema in Beethovens „Fünfter“?



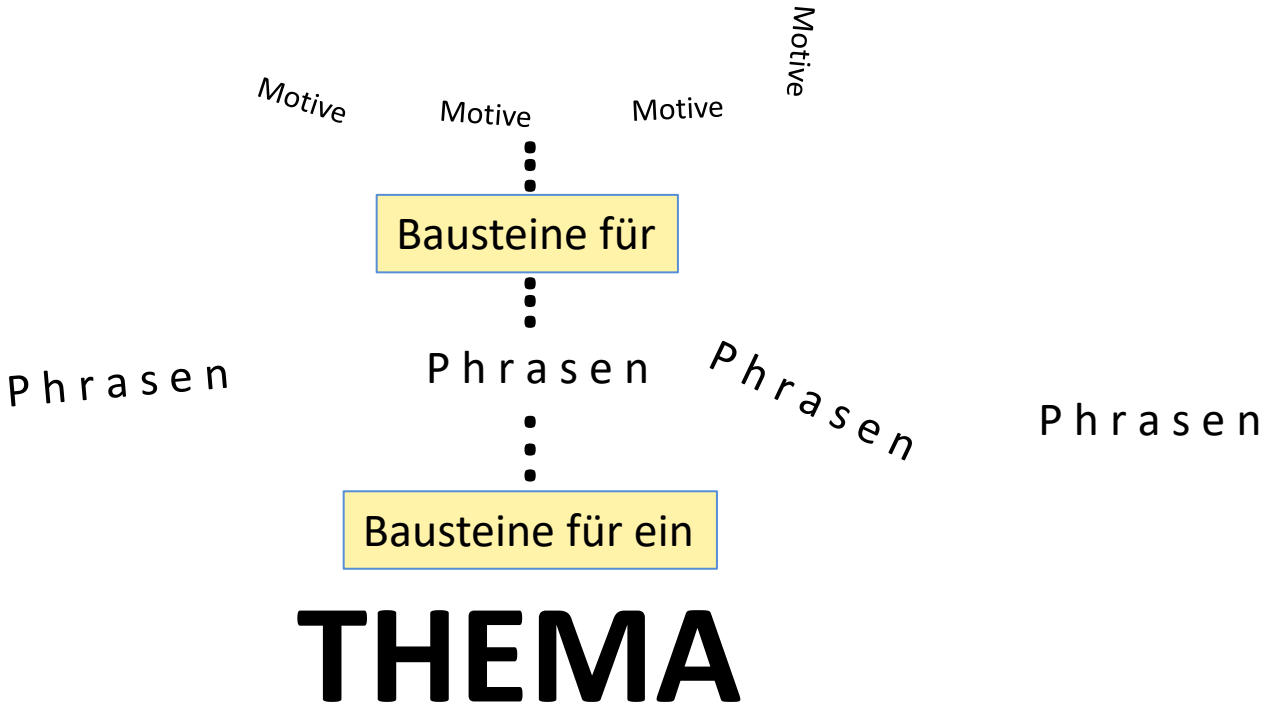
Was ist das Thema in Beethovens „Fünfter“?

8 + 8 = 16 Takte – das könnte das Thema sein.

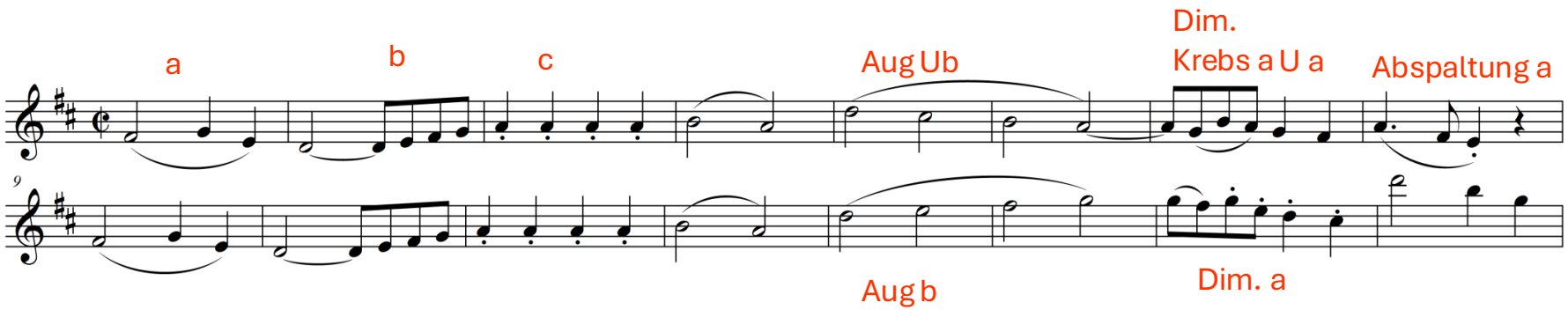
Motto (5) + Motivverarbeitung (16) = **21 Takte Thema**



Sonatenthemen – hierarchische Gliederung (Auffassung der Schönberg-Schule)



Hierarchie Motiv-Phrase-Thema



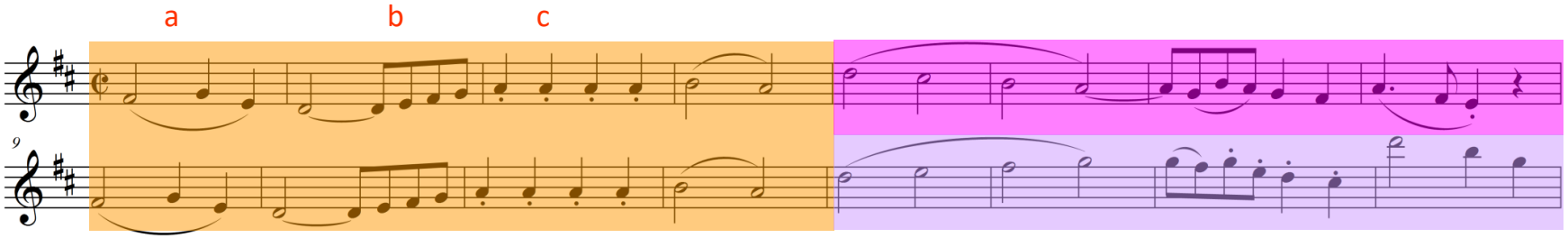
Abgrenzung und Gliederung durch Interpunktion:

Quintabsatz (Halbschluss) : Halbe Zäsur durch Halbschluss in T. 8

Grundabsatz, (Ganzschluss): Perfekte Zäsur durch Ganzschluss in T. 16 (mit Takterstickung)

Hierarchie Motiv-Phrase-Thema

Gliederung durch Bauweise (Ratz)



„Fest gefügtes“ Gebilde

Motive (1+1+2)*4 Takte

Phrasen 4*4 Takte

Thema 16 Takte
Zugrundeliegendes
Syntaxmodell: Periode

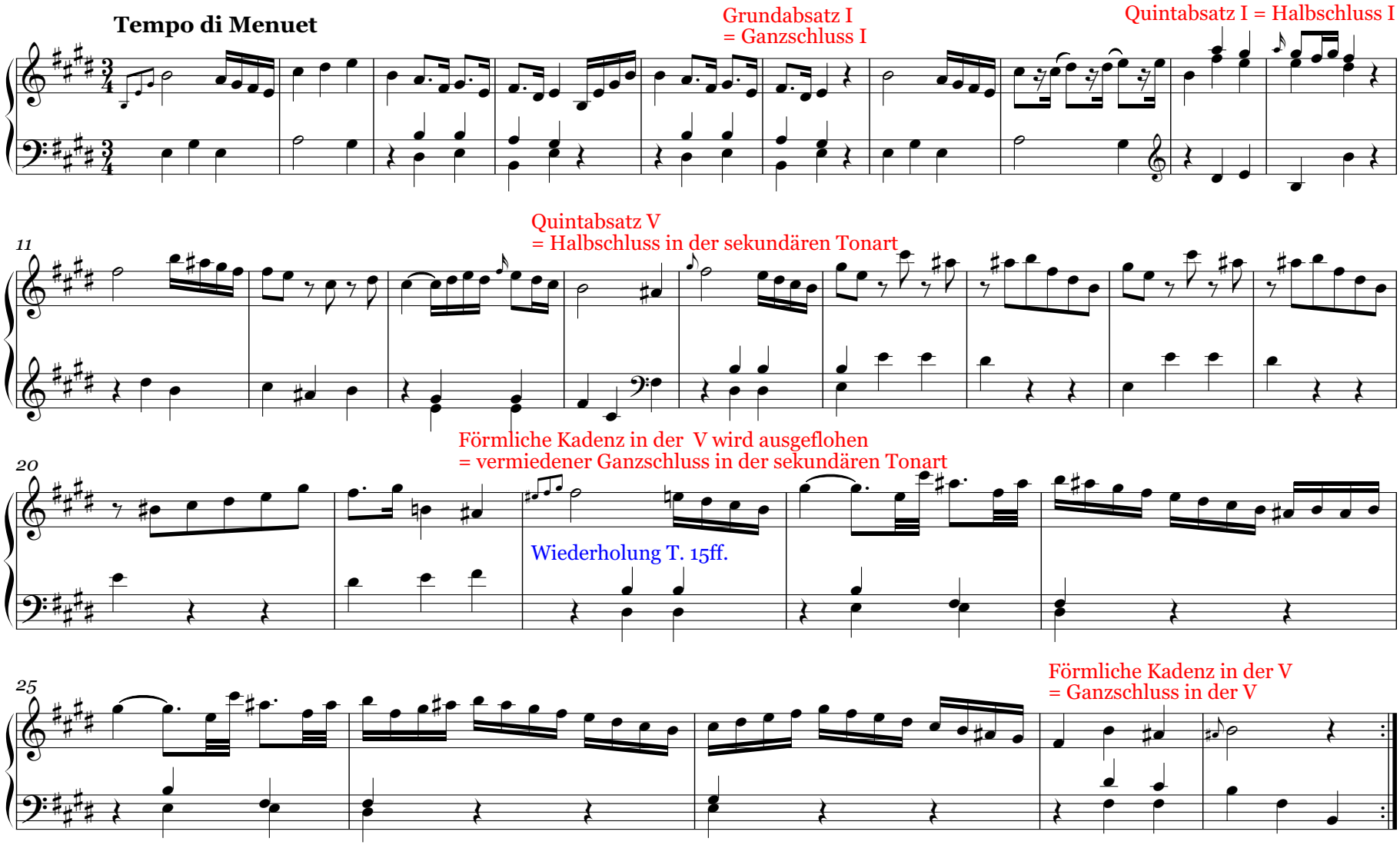
Gliederung durch Interpunktion

Der »erste Periode« (Koch) einer gewöhnlichen Form zerfällt in vier Abschnitte, je zwei in der primären und sekundären Tonart mit drei Absätzen und der »förmlichen Kadenz«:

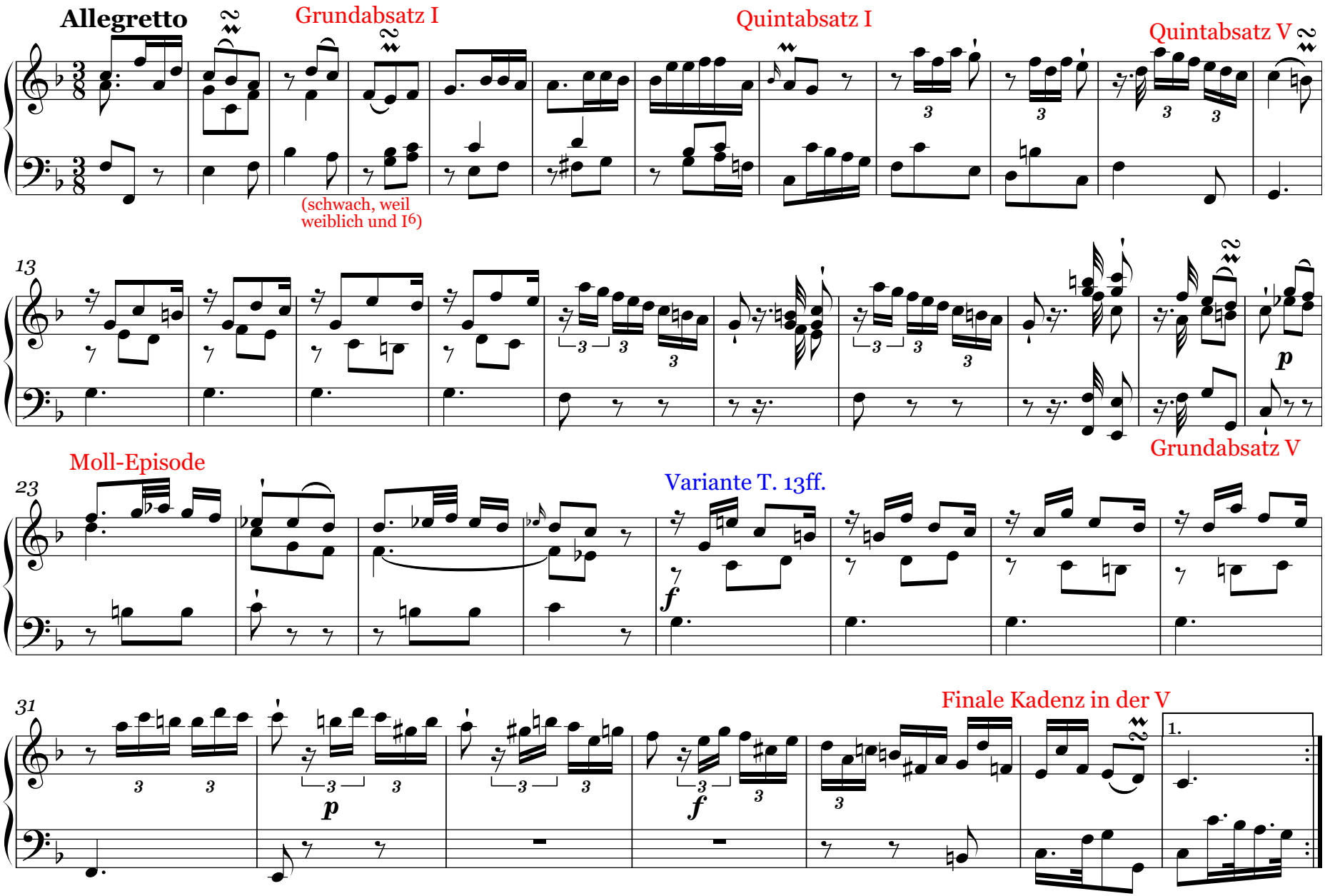
1. Ganzschluss (Koch: *Grundabsatz*) in der I
2. Halbschluss (*Quintabsatz*) in der I
3. Halbschluss (*Quintabsatz*) in der V
4. Ganzschluss (Koch: »Cadenz«) in der V

- Das Modell der Gliederung durch Interpunktion ist ausgesprochen nützlich auch für die Analyse entwickelter (syntaktisch und funktional differenzierter) Sonatensätze Beethovens.

Klaviersonate e-moll Hob. XVI:47, Finale



C. Ph. E. Bach, Orgelsonate F-dur, 3. Satz



Fest und locker gefügt (Erwin Ratz)

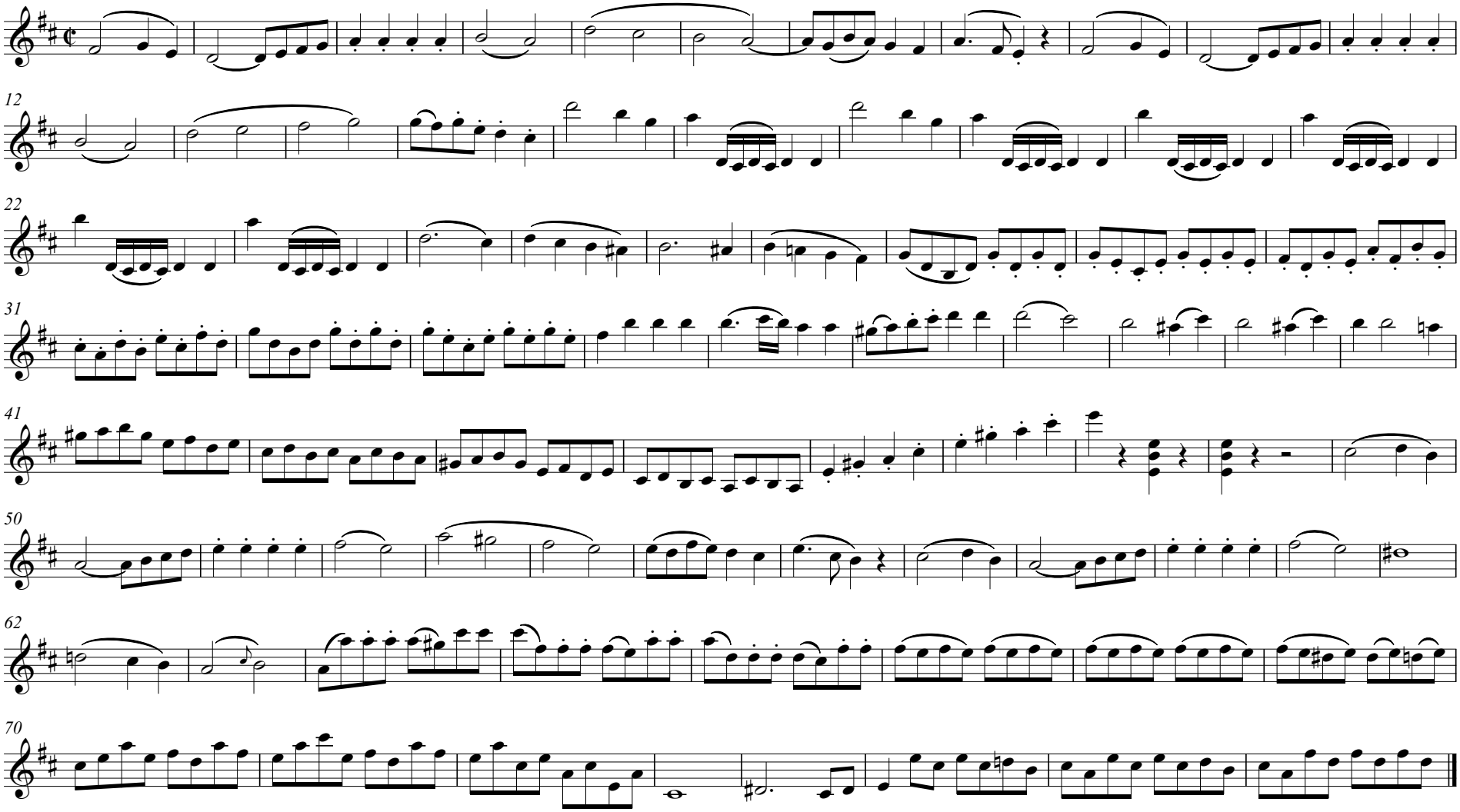
Fester Zustand

- Einheitliche Tonart
- Deutliche Taktgruppengliederung (z. B. 8 = 4+4 = 2+2+2+2)
- Deutliche Abgrenzung zum Folgenden ist erkennbar
- Gebaut aus wenigen Motiven
- Gebunden, voraushörbar
- Typisch für deutlich abgegrenzte Themen

Lockerer Zustand

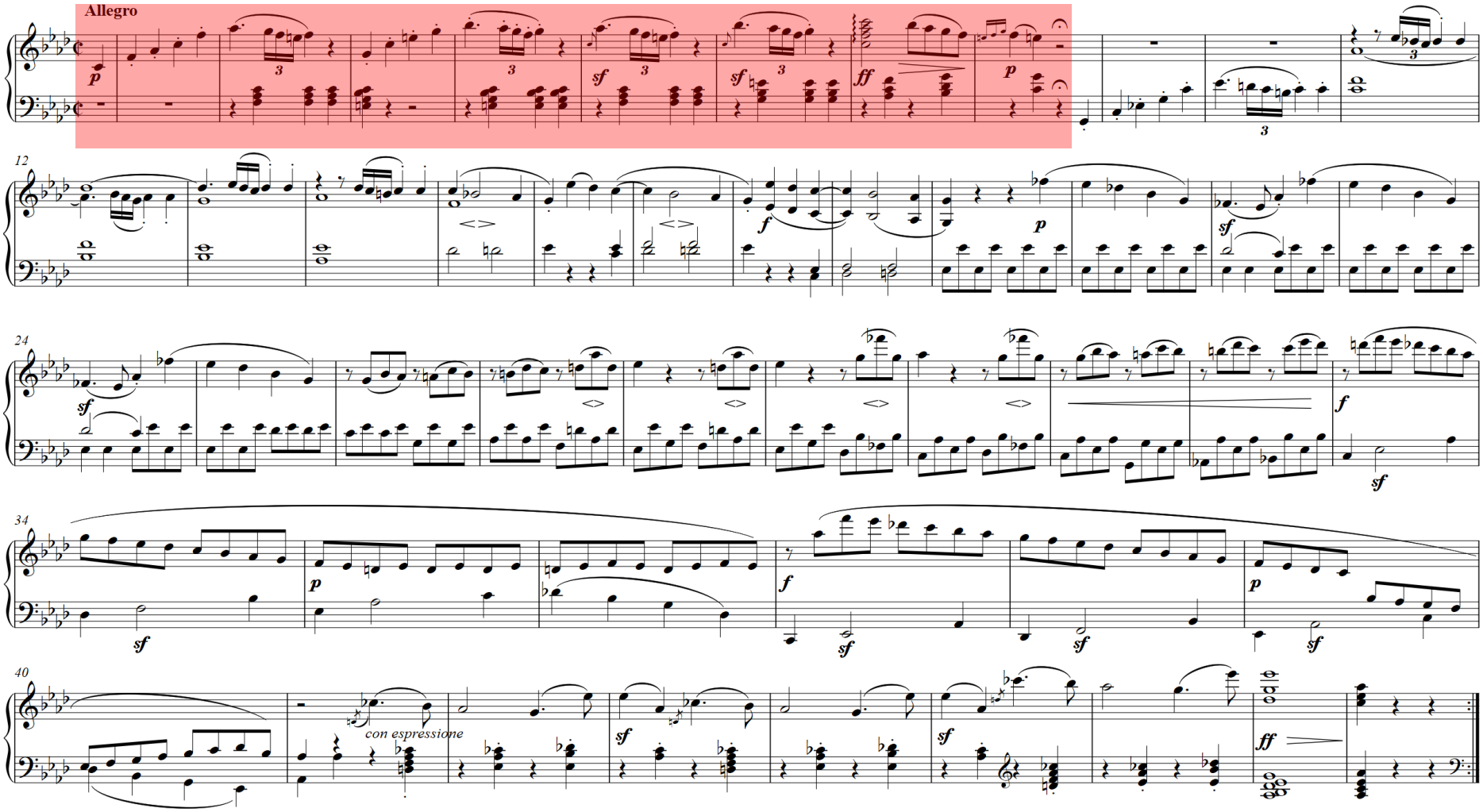
- Schweifende Tonalität
- Kleingliedrig gebaut oder unregelmäßige Taktgruppen (z. B. 2+2+1+1+1/2 + 1/2 +1….
- Fließende Grenzen (z. B. fester Viertakter mündet in Verarbeitung)
- Motive aus Themen werden *verarbeitet*
- oder Füllmaterial wird verwendet (Gänge, Figuren)
- Frei, nicht voraushörbar
- Typisch für Überleitungen, Modulationen, Seitensätze, Seitenthemen, Episoden, Durchführung

Feste vs. lockere Fügung



Typen von Sonatenthemen I: geschlossenes Thema

- Einfachster Fall
- Klarer Anfang, klares Ende
- Meist Syntaxmodell feststellbar



Typen von Sonatenthemen II: locker gefügtes Thema (Seitensatz)

- Seitenthemen/Seitensätze Mozarts und Beethoven beginnen strukturiert…
- …münden jedoch oft in lockere Bauweise
- Die schlussbildende Tonika wird erst spät erreicht

Seitenthema/Seitensatz nach „rechts“ hin schwer abgrenzbar.

Typen von Sonatenthemen III: Thema mit Verarbeitung

- 19. Jahrhundert: Funktionen von Aufstellung und Verarbeitung (Durchführung) vermischen sich.
- Die Abgrenzung eines „Themas“ fällt schwer.

Beispiel:
Richard Strauss, Don Juan op. 20, 1. Thema (den Titelhelden charakterisierend)

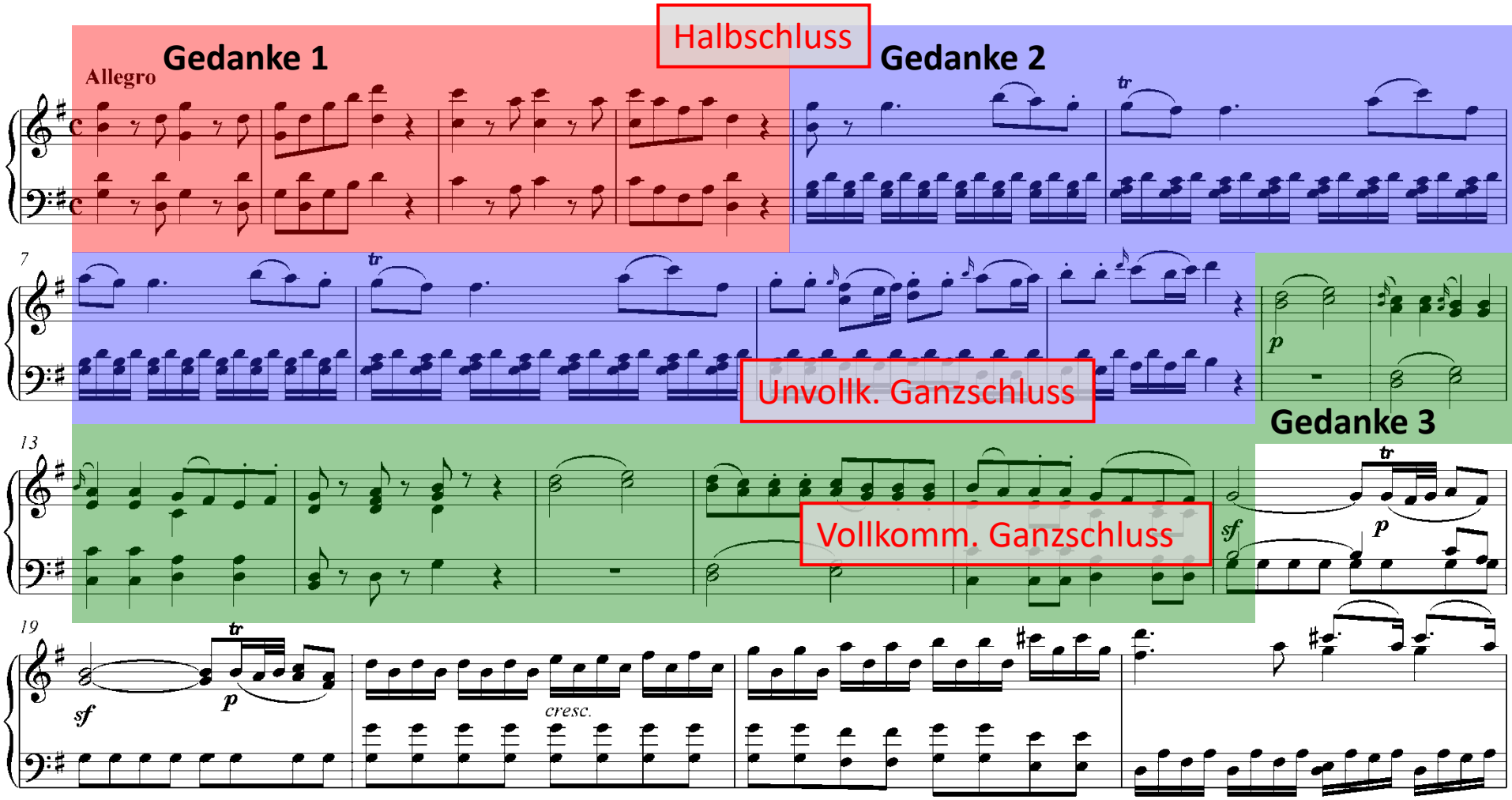
Hauptmotiv ≠ Thema!

Typen von Sonatenthemen IV: Themenkomplexe bzw. -gruppen

Gedanke: Erfindung ohne thematische Selbstständigkeit.

Wenn ein Abschnitt durch ein Nebeneinander vieler verschiedener **Gedanken** geprägt ist, spricht man in der Sonate nicht von „Thema“, sondern von **Themenkomplex** oder **Themengruppe.**

Achtung:
Der Terminus „Gedanke“ wird nicht einheitlich verwendet.



- ❖ Keiner der drei Gedanken prägt den weiteren Verlauf, wäre also „Thema“
- ❖ Gedanke 1 und 2 sind nicht für sich abgeschlossen (vollk. Ganzschluß fehlt)
- ➢ Mozart komponiert kein einzelnes Thema, sondern einen **Themenkomplex** mit drei **Gedanken**.
- ❖ Gedanke 3 **schließt den Themenkomplex** und damit den **Hauptsatz ab** (vollk. Ganzschluss, danach **modulierende Überleitung**)

Verhältnis von Themen und themenfreien Abschnitten

- In der Klassik sind Sonatenthemen den themenfreien Abschnitten übergeordnet.
- Thema und Überleitungen sind syntaktisch differenziert.
- Sie bilden ein *Satzgefüge*, analog zur Sprache.
- Themen sind in der Regel *fester gefügt* als Überleitungen

Hypotaktische Anlage des Sonatensatzes